

Invasive Neophyten und die Folgen

Schnittgut aus dem Garten oder ganze Pflanzen bei einer Neugestaltung des Gartens sind Grünut und sollen der Grünutabfuhr mitgegeben oder in eine Grünutsammelstelle gebracht werden. Sind wissentlich invasive Neophyten dabei, soll dieses Material dem Kehricht mitgegeben werden. Gartenabfälle dürfen aber nie in der freien Natur entsorgt werden.

Das kantonale Neophyten-Bekämpfungsteam findet immer wieder illegal deponiertes Pflanzmaterial. Oft wird es einen Abhang im Wald hinuntergeworfen. Sind Pflanzen dabei, die konkurrenzstark gegenüber der natürlichen Biodiversität sind, überwuchern sie ganze Bäume (Henry's Geissblatt und Jungfernrebe), Waldgebiete (Kirschlorbeer und Seidiger Hornstrauch), Uferböschungen (Goldrute und Japanischer Staudenknöterich) und Bachbeete. Mit den Fliessgewässern werden diese invasiven Neophyten in tiefer gelegene Gebiete

verbreitet. Andere Pflanzen verbreiten sich über Flugsamen (Sommerflieder, Robinie, Einjähriges Berufkraut und Schmalblättriges Greiskraut), mit unterirdischen Ausläufern (Essigbaum und Götterbaum) oder durch beerenfressende Vögel aus Privatgärten in anliegende Wälder, landwirtschaftliche Flächen und

Naturschutzgebiete. Eine rasante Ausbreitung und Verdrängung der heimischen Biodiversität sind die Folgen. Mit aufwendiger Handarbeit, finanziert durch öffentliche Gelder, werden in Appenzell Ausserrhoden solche ausgewilderten invasiven Neophyten bekämpft. So wird beispielsweise vom Henry's

Geissblatt jedes Trieb- und Wurzelstückchen ausgepickelt und abgeführt. Der Sommerflieder wird ausgestockt. Stockausschläge des Essigbaumes werden ausgerissen und der Hauptbaum geringtelt, um ihn zum Absterben zu bringen. Dies dauert Jahre, aber dadurch wird die intakte Natur bewahrt. Auch Privatgartenbesit-

zende können mit der Bekämpfung und dem korrekten Entsorgen des Schnittgutes dazu beitragen, dass invasive Neophyten nicht auswildern. Und bei Neupflanzungen soll am besten auf einheimische und problemlose Arten gesetzt werden. Mehr Infos finden Interessierte im Internet auf www.ar.ch/neophyten. (pd)



Essigbaum: Der Hauptbaum wurde ohne ringeln abgeschnitten. Nun überwuchern Stockausschläge eine ganze Böschung. Bild: PD



Henry's Geissblatt: Überwächst flächendeckend ganze Waldgebiete, klettert an Bäumen hoch und bringt diese zum Absterben. Bild: PD